

# BdZM-ARBEITSTREFFEN – DER „PRE-CONGRESS“ ZUR BuFaTa IN MARBURG

Fachschaft Marburg



Themenblöcken. Im Wesentlichen werden das genau die AGs der Winter-BuFaTa werden. Ein besonders wichtiger Programmpunkt war die neue AG „Zahnmedizinische Ausbildung“ unter der Leitung von David Rieforth (2. Vorsitzender des BdZM), in der es vor allem um die neue Approbationsordnung für Zahnmediziner geht.

Außerdem wurde natürlich in der von Cyril Niederquell geleiteten AG „BuFaTa-Planung“ speziell die Winter-BuFaTa weiter vorangetrieben. Hier ging es getreu dem Marburger Motto „Keep it simple“ um die Möglichkeiten einer Vereinfachung der Vorbereitungen und Durchführung für solch eine Tagung. Wieso das Rad jedes Semester neu erfinden, wenn die Bausteine doch schon von anderen zusammengesetzt wurden? Speziell der Aufwand für die Punkte: Sponsoring, Online-Anmeldung, Homepage und Tagungsjournal könnten für die folgenden BuFaTa-Organisatoren erheblich vereinfacht werden. Auf die bestehenden Strukturen des BdZM sollte der Einfachheit halber zurückgegriffen werden ...

»» Vom 12.–14. Oktober 2007 lud der BdZM und die Fachschaft Marburg zum ersten Arbeitstreffen in der neuen Legislaturperiode ein. Dem Aufruf folgten auch immerhin ein Drittel der Fachschaftsvertreter in Deutschland. So konnten sich Cyril Niederquell (FS Marburg) und Art Timmermeister (1. Vorsitzender des BdZM) über Zahnis aus Kiel, Hamburg, Mainz, Köln, Göttingen, Düsseldorf, Freiburg im Breisgau, Münster und Marburg freuen. Als Tagungs- und Übernachtungsmöglichkeiten dienten die Räumlichkeiten der Jugendherberge Marburg, die somit schon für die anstehende BuFaTa (14.–16. Dezember 2007) auf Tauglichkeit getestet wurden.

## Das Programm

Neben einer Stadtführung bei herrlichem Marburger Herbstwetter und einem tollen Abendprogramm standen natürlich viele wichtige Themen, welche in einzelnen Arbeitsgruppen oder auch gemeinsam diskutiert werden sollten, auf dem Plan. Samstagmorgen begann dann die eigentliche Tagung und die Teilnehmer bildeten kleine Gruppen zu den einzelnen





### zahniGroups

Als nächster Tagesordnungspunkt war die Vorstellung der zahniGroups an der Reihe. Zu diesem Zweck war auch Christian Rubbert (Technischer Leiter des Projekts, Webmaster von [www.zahniportal.de](http://www.zahniportal.de)) extra nach Marburg gekommen. Mit großer Begeisterung wurden die „Groups“, die ja schon in der letzten dentalfresh #03/07 vorgestellt wurden, von den Anwesenden aufgenommen und man war sich schnell einig, dass dieses neue Konzept den schnöden Uni-Alltag des angehenden Zahnmediziners deutlich vereinfachen wird. Da mittlerweile die „zahniGroups“ nach umfangreichen Beta-Testungen am Freitag, dem 23. November 2007 online gegangen sind, kann sich nun jeder selbst von der Funktionalität dieses Mediums überzeugen!

### zahniRedaktion

Da die Zeit an diesem Samstag dann doch schon recht fortgeschritten war, entschied man sich den letzten Tagungsordnungspunkt, nämlich die erste Sitzung der zahniRedaktion, auf den Sonntagvormittag zu vertagen. Die Entscheidung kam den meisten Teilnehmern sehr entgegen und man konnte sich auf einen schönen Abend in einem der Marburger Clubs freuen. Im „Reit's“ wurde dann die Nacht zum Tag, was man bei einigen an den müden Augen am nächsten Morgen erkennen konnte. Trotzdem kann man sagen, dass auch dieser Vormittag sehr produktiv war. Die Leitung der Sitzung übernahmen Jan-Philipp Schmidt, den viele ja noch als letzten Vorsitzenden des BdZM gut in Erinnerung haben und der auch weiterhin aktiv die Verbandsarbeit unterstützt, sowie Susann

Luthardt, die seit Beginn 2005 die Redaktion der dentalfresh leitet. Für diejenigen, denen dieses neue BdZM-Projekt noch nicht allzu viel sagt, hier eine kurze Einführung: Die Idee zur Online-Redaktion entstand aus dem Wunsch nach verbesserter Kommunikation unter den einzelnen Unistandorten und zum BdZM. Das Ziel ist es, von jeder der 30 Fakultäten in Deutschland mindestens einen Redakteur zu haben, der regelmäßig über die Ereignisse und Probleme an seiner Uni berichtet, und so die Möglichkeit geschaffen wird auch außerhalb der halbjährigen BuFaTa-Treffen einen regen Informationsaustausch unter den einzelnen Unis zu ermöglichen. Somit können dann in Zukunft gezielt und effektiver Problemthemen in den Foren im Rahmen der BuFaTa besprochen und hoffentlich auch schon vor Ort gelöst werden.

### Fazit

Alles in allem kann man von einem gelungenen Arbeitstreffen in Marburg sprechen. Die Idee, ein Arbeitstreffen kurz vor der nächsten BuFaTa am gleichen Standort zu veranstalten, ist bei allen Teilnehmern auf großen Rückhalt gestoßen. Organisatorisch war es kein großer Aufwand. Die Marburger Fachschaft hat auf bestehenden Organisationsstrukturen zurückgreifen und quasi eine „kleine BuFaTa“ ausrichten können. Für das Orga-Team war es eine gelungene Generalprobe und es war ein toller Vorgeschmack auf die „große BuFaTa“!

Wir freuen uns nach der gelungenen Generalprobe, euch möglichst zahlreich zur Bundesfachschafstagung in Marburg vom 14.–16. Dezember begrüßen zu dürfen. <<<